



Geschäftsführung Bezirksvertretung 7 (Porz)

Herr Stäuder

Telefon: (0221) 221-97327

Fax: (0221)

E-Mail: Erik.Staeuder@Stadt-Koeln.de

Datum: 02.12.2022

Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 01.12.2022

öffentlich

7.5 **Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bauungsplan-Entwurf Nr. 68439/03; Arbeitstitel: Deutzer Hafen – Teilplan Infrastruktur und Planungsbeschluss über die für die innere und äußere Erschließung notwendigen verkehrlichen Maßnahmen** **3195/2022**

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen "TOP 7.5, Deutzer Hafen, 3195/2022" **AN/2250/2022**

Frau Bezirksbürgermeisterin Stiller lässt zuerst über den Änderungsantrag AN/2250/2022 und danach über die so geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

I. Beschluss über den Änderungsantrag AN/2250/2022:

Die Bezirksvertretung Porz stimmt den Punkten 1. und 2. der o.g. Vorlage zu und lehnt die Punkte 3., 4., und 5 ab.

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Überarbeitung des oder die Erstellung eines neuen Verkehrsgutachtens unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

1. Individualverkehr

Für die Berechnung des Individualverkehrs muss eine realistische Annahme getroffen werden. So ist im derzeitigen Gutachten eine Rheinquerung unterhalb des Kölner Südens als existent vorausgesetzt worden, von der zum heutigen Zeitpunkt niemand weiß, ob sie überhaupt kommt. Das Thema der Zukunft der Rodenkirchener Brücke ist überhaupt nicht berücksichtigt. Die Hoffnung, den KFZ-Verkehr über eine ausgebaute Straße ‚Im Hasental‘ auf die Autobahn ableiten zu können, ist unrealistisch, denn wer will sich bereits auf dem Autobahnzubringer in den Stau zur A4 stellen wenn er diesen durch die Fahrt auf der Siegburger Straße in Poll zur Autobahn weitestgehend umgehen kann. Und die Aussagen des Gutachters, die Verkehre in Poll grundsätzlich wie heute zu belassen, aber für eine Verdrängung des MIV zu sorgen, lassen nur das schlimmste für die anliegenden Wohnstraßen befürchten. Wir können nicht einer solchen Planung pauschal zustimmen, deren Auswirkungen für Porz wir nicht kennen.

Des Weiteren sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Baumfällungen auf der Siegburger Straße sind zu vermeiden. Alle Maßnahmen, um zusätzlichen Verkehr auf der Siegburger Str. zu verhindern oder vorhandenen Verkehr zu reduzieren, sind ohne Baumfällungen vorzunehmen.
- Im Mobilitätskonzept sind mögliche Schleichwege durch Poll zu unterbinden. Diesbezügliche Änderungen im Konzept sind der Politik vorzustellen.
- Eine durchgängige Befahrbarkeit des Poller Kirchweges über die Str. „Im Schneller“ ist sicherzustellen.

2. ÖPNV

Die in einer Videokonferenz von den Gutachtern dargestellten Ergebnisse waren ernüchternd. Derzeit ist der Sachstand, dass sich der Ausbau des ÖPNV im Wesentlichen auf die Weiterführung der Buslinie 150 von Mülheim über den Deutzer Bahnhof, Deutzer Hafen bis nach Poll beschränkt. Ein Bus im 10 Minuten Takt für 6000 Einwohner und 6000 Arbeitsplätze! Wenn der ÖPNV das Rückgrad der Verkehrserschließung des Deutzer Hafens sein soll – und dies unterstützt die BV Porz – ist ein massiver Ausbau des Stadtbahnverkehrs erforderlich.

Und das bedeutet für uns u.a.

- In einem ersten Schritt (nach Einführung der neuen Bahnen auf der Linie 1 und somit Verfügbarkeit der alten Niederflurwagen) Einführung einer Linie 8 von Zündorf bis Deutzer Freiheit mit Taktverdoppelung im Vergleich zu heute.
- Vor Fertigstellung des Deutzer Hafens ebenerdiger Umbau der Gleise auf der Brückenabfahrt Deutzer Brücke mit dem Ziel, dass die Linie 8 in den Tunnel mindestens bis zum Deutzer Bahnhof fahren kann.
- Außerdem ist zu prüfen, wie die Linie 7 in höherer Taktfrequenz über die Deutzer Brücke geführt werden kann.

Perspektivisch ist seitens der Stadt Köln geplant, die Linie 7 im Kölner Süden in einem ersten Schritt bis Langel und in einem zweiten Schritt mit der neuen Bahnverbindung von Bonn über den Rhein-Sieg-Kreis ins Linksrheinische zu verknüpfen. Dies bedeutet automatisch mehr Fahrgäste auf der Linie 7 Richtung Köln und Deutz und somit einen noch größeren Bedarf an Fahrgastkapazität. Dieser Aspekt hat offensichtlich in die bisherigen Überlegungen keinen Niederschlag gefunden.

Ferner ist die S-Bahn Linie S16 im Vorlaufbetrieb zu starten. Hierfür sind unverzüglich entsprechende Verhandlungen im NVR aufzunehmen.

3. Fuß- und Radverkehr

Der Ausbau des Fuß- und Radverkehrs ist völlig oberflächlich und im Wesentlichen reduziert auf das eigentliche Plangebiet dargestellt. Die bisher bekannt gewordenen Pläne sehen für Porz keine Verbesserung zum Status Quo vor, insbesondere der immer wieder geforderte Ausbau des Leipfades (getrennte Führung Fuß- und Radweg) wird mit keinem Wort erwähnt. Dieser ist ebenso umzusetzen wie eine Fortführung des Radschnellwegs nach Kalk. An der Südbrücke muss beidseitig eine Rampe für eine schnelle Radwegeverbindung vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

II. Beschluss über die geänderte Beschlussvorlage:

Der Rat

1. beschließt über die zum Bebauungsplan-Entwurf für das Gebiet zwischen der Drehbrücke im Norden, der Siegburger Straße im Osten, der auf die Südbrücke führende Güterbahntrasse im Süden und der Alfred-Schütte-Allee im Westen in Köln-Deutz —Arbeitstitel: Deutzer Hafen – Teilplan Infrastruktur - abgegebenen Stellungnahmen gemäß der Anlagen 2.2, 3, 4 und 5;

2. beschließt den Bebauungsplan Nr. 68439/03 in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Überarbeitung des oder die Erstellung eines neuen Verkehrsgutachtens unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:

1. Individualverkehr

Für die Berechnung des Individualverkehrs muss eine realistische Annahme getroffen werden. So ist im derzeitigen Gutachten eine Rheinquerung unterhalb des Kölner Südens als existent vorausgesetzt worden, von der zum heutigen Zeitpunkt niemand weiß, ob sie überhaupt kommt. Das Thema der Zukunft der Rodenkirchener Brücke ist überhaupt nicht berücksichtigt. Die Hoffnung, den KFZ-Verkehr über eine ausgebaute Straße ‚Im Hasental‘ auf die Autobahn ableiten zu können, ist unrealistisch, denn wer will sich bereits auf dem Autobahnzubringer in den Stau zur A4 stellen wenn er diesen durch die Fahrt auf der Siegburger Straße in Poll zur Autobahn weitestgehend umgehen kann. Und die Aussagen des Gutachters, die Verkehre in Poll grundsätzlich wie heute zu belassen, aber für eine Verdrängung des MIV zu sorgen, lassen nur das schlimmste für die anliegenden Wohnstraßen befürchten. Wir können nicht einer solchen Planung pauschal zustimmen, deren Auswirkungen für Porz wir nicht kennen.

Des Weiteren sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Baumfällungen auf der Siegburger Straße sind zu vermeiden. Alle Maßnahmen, um zusätzlichen Verkehr auf der Siegburger Str. zu verhindern oder vorhandenen Verkehr zu reduzieren, sind ohne Baumfällungen vorzunehmen.**
- **Im Mobilitätskonzept sind mögliche Schleichwege durch Poll zu unterbinden. Diesbezügliche Änderungen im Konzept sind der Politik vorzustellen.**
- **Eine durchgängige Befahrbarkeit des Poller Kirchweges über die Str. „Im Schnelert“ ist sicherzustellen.**

2. ÖPNV

Die in einer Videokonferenz von den Gutachtern dargestellten Ergebnisse waren ernüchternd. Derzeit ist der Sachstand, dass sich der Ausbau des ÖPNV im Wesentlichen auf die Weiterführung der Buslinie 150 von Mülheim über den Deutzer Bahnhof, Deutzer Hafen bis nach Poll beschränkt. Ein Bus im 10 Minuten Takt für 6000 Einwohner und 6000 Arbeitsplätze! Wenn der ÖPNV das Rückgrad der Verkehrserschließung des Deutzer Hafens sein soll – und dies unterstützt die BV Porz – ist ein massiver Ausbau des Stadtbahnverkehrs erforderlich.

Und das bedeutet für uns u.a.

- **In einem ersten Schritt (nach Einführung der neuen Bahnen auf der Linie 1 und somit Verfügbarkeit der alten Niederflurwagen) Einführung einer Linie 8 von Zündorf bis Deutzer Freiheit mit Taktverdoppelung im Vergleich zu heute.**
- **Vor Fertigstellung des Deutzer Hafens ebenerdiger Umbau der Gleise auf der Brückenabfahrt Deutzer Brücke mit dem Ziel, dass die Linie 8 in den Tunnel mindestens bis zum Deutzer Bahnhof fahren kann.**
- **Außerdem ist zu prüfen, wie die Linie 7 in höherer Taktfrequenz über die Deutzer Brücke geführt werden kann.**

Perspektivisch ist seitens der Stadt Köln geplant, die Linie 7 im Kölner Süden in einem ersten Schritt bis Langel und in einem zweiten Schritt mit der neuen Bahnverbindung von Bonn über den Rhein-Sieg-Kreis ins Linksrheinische zu verknüpfen. Dies bedeutet automatisch mehr Fahrgäste auf der Linie 7 Richtung Köln und Deutz und somit einen

noch größeren Bedarf an Fahrgastkapazität. Dieser Aspekt hat offensichtlich in die bisherigen Überlegungen keinen Niederschlag gefunden.

Ferner ist die S-Bahn Linie S16 im Vorlaufbetrieb zu starten. Hierfür sind unverzüglich entsprechende Verhandlungen im NVR aufzunehmen.

3. Fuß- und Radverkehr

Der Ausbau des Fuß- und Radverkehrs ist völlig oberflächlich und im Wesentlichen reduziert auf das eigentliche Plangebiet dargestellt. Die bisher bekannt gewordenen Pläne sehen für Porz keine Verbesserung zum Status Quo vor, insbesondere der immer wieder geforderte Ausbau des Leipfades (getrennte Führung Fuß- und Radweg) wird mit keinem Wort erwähnt.

Dieser ist ebenso umzusetzen wie eine Fortführung des Radschnellwegs nach Kalk. An der Südbrücke muss beidseitig eine Rampe für eine schnelle Radwegeverbindung vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.